

Der Landvogt Joseph Grentzing berichtet Anton Florian von Liechtenstein über den Totschlag an Christoph Beck aus Schaan durch Lucas Fleisch. Ausf. Augsburg, 1719 März 20, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.¹

Gnädigster, dess Hayligen Römischen Reichs² fürst und herr, herr.

Euer hochfürstlich durchlaucht geruehen auß beyliegendtem prothocoll gnädigst zue vernemen, was vor etwas zeith zu der herrschafft Schellenberg zwüschen einem vaduzischen unterthan nahmens Christoph Bekh³ von Schan und einem müllerkhnecht wegen leschteren bezüchtigten diebstahls für ein tätlichkeit vorbegegungen und dem ersteren durch einen lehenstuehl ein tödtlicher streich an dem haubt beygebracht worden.

Ob nuhn zwar zerschidenen umbständen nach dem delinquenten die pœna homicidii ordinaria⁴ nit zue dictieren ist, auch dess verstorbenen brüeder nuhr auf die bezahlung der wundtarzt und anderer auferloffenen unkösten (welliche sich biß 100 und etlich und 20 gulden erströckhen werden) clagen, so habe doch zu disem [2] delicto das urthl zue fällen nit auf mich nemmen, sonderen von euer hochfürstlich durchlaucht den gnädigsten befelch und verbeschaidung einholen wollen, wie mit dem delinquenten sowohl der auferloffenen unkösten alß straff halber zue procedieren habe.

Ehr hat zwahr für 100 thaler caution gestölt, man zweifflet aber, ob ehr so vill vermöge, und also der bürg darum gesuecht werden müeste. Den todten leichnam hette ich (wan der todtfahl mir angezaigt worden) zwahr gleich eröffnen und durch einen medicum und wundtarzt visitieren lassen. Mir ist aber hiervon die gezimmendte anzaig nit beschechen, und selbigen allererst nachdeme der verstorbene schon eine zimbliche zeith in dem grab gelegen, casualiter erfahren. Auch darbey berichtet worden, der entselte leichnam [3] hette schon vor der begräbnus einen sehr starkh und yblen s. v.⁵ gestankh von sich geben. Derentwegen dan und weilen bey vorhero beschechener visitatis der wunden die balbierer den verstorbenen des empfangenen streichs halber für curiert und ausser todtfahr zue seyn und für lungensichtig angeben, so habe den leichnam widerumb auszuegraben und visitieren oder eröffnen zue lassen nit mehr getraut. Zue beharrlichen hochfürstlichen hulden und gnaden mich underthanigst gehorsambst entfelchendt.

Augsburg, den 20. Martii 1719-

Präsentato, den 25. dito

Euer hochfürstlich durchleücht

Underthänigst gehorsambster

Joseph von Grentzing in Strassberg⁶ manu propria⁷

landtvogt

[4] [Dorsalvermerk]

Vom Vadutzer landtvogten. De dato Augsburg, den 20. et präsentato 25. Martii 1719.

¹ Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

³ Becke.

⁴ gewöhnliche Todesstrafe.

⁵ *Salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998)*, S. 259.

⁶ Joseph Grentzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grentzing von Strassberg, Josef*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 309.

⁷ eigenhändig.

Criminalia

Relation cum communicatione protocolli in puncto homicidii⁸, so Lucas Fleisch von Gatzis⁹, ein müllnerknecht an dem Christoph Beck von Schan begangen hatt.

[*Adresse*]

Dem durchleüchtigsten fürsten und herrn, herrn Anton Florian, des Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierern des hauses Lichtensteyn, von Nicolspurg in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff hertzogen, graffen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vlüsses, Grand von Spanien der erstern class,¹⁰ der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheymben raht, obristen hoffmeistern und respective obristen stallmeistern, etc., etc.

Ihro durchleücht, etc., unserem gnädigsten landesfürsten und herrn, herrn, etc.

Wienn^a

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

⁸ „Relation cum communicatione protocolli in puncto homicidii“: Bericht mit Mitteilung des Protokolls wegen des Totschlags.

⁹ Götzis (A).

¹⁰ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.